

LUISENPARK: Heißluftballone, Livemusik und strahlender Sonnenschein locken rund 18 000 Besucher zum Parkfest



Gührender Abschluss: Am späten Abend ließen alle Piloten ihre Ballone auf der Freizeitanlage leuchten. Tausende hatten bis zu diesem „Ballon Glow“ ausgeharrt.

BILDER (5) PRODUKT

Luisenparkfest: Zum zweiten Mal macht das Ballonfestival auf der Freizeitanlage Station – und wieder erweisen sich die Ballone als Attraktion

Viel heiße Luft im Luisenpark

Von unserem Redaktionsmitglied
Heiko Brohn

Florian Schmidt überlegt kurz. Nein, aufgeregt sei er nicht, sagt er schließ-
lich. Er nennt es lieber „eine gewisse
Anspannung“ und nimmt dabei sei-
ne Kappe ab, es ist heiß an diesem
Nachmittag. Erst drei Mal ist der 42-
Jährige alleine mit dem Heißluftbal-
lon durch die Lüfte geschwebt, nun
steht seine vierte Fahrt an. Startort:
die große Freizeitanlage im Luisen-
park. Das Publikum: rund 18 000
Parkfestbesucher. Eigentlich war
das ja gar nicht sein Ziel, erzählt
Schmidt und blickt in den riesigen,
begehbaren Ballon, an dessen Ein-
gang er steht. „Ich wollte als Verfol-
ger auf dem Boden mitmachen, und
dann bin ich gefragt worden, ob ich
nicht fliegen will.“ Verfolger, das
sind die, die den Ballonen mit dem
Auto folgen und sie am Ziel aufsam-
meln. Florian Schmidt war das nur
kurz. Jetzt ist er Pilot.

Die Ballone sind die Hauptattrak-
tion an diesem Samstag im Luisen-
park. Schon im vergangenen Jahr
waren sie dort zu Gast. Als Parkchef
Joachim Költzsch und sein Team
nun in diesem Jahr das Parkfest vor-
bereiten, beschlossen sie, die

schwebenden Riesen erneut einzu-
laden. „Weil sie etwas anderes sind
als das übliche Feuerwerk“, sagt Oli-
ver Rack, Sprecher des Parks. Tatsäch-
lich üben die Gefährte eine magi-
sche Anziehungskraft aus. Schon
vor dem Ventilator aufgeblähte
Ballon, an dessen Eingang Florian
Schmidt steht und aufpasst, ist
ein Publikumsrenner. Kinder sprin-
gen darin herum, Erwachsene foto-
grafieren sich gegenseitig. Doreen
gibt die Meinung wohl aller Besu-
cher wieder: „Uiiii, der ist ja riesig,
viel größer, als ich gedacht habe.“

Applaus für jeden Start

„Um halb sechs“, sagt Michael Be-
ring, „können ihr die Luft rauslassen.“
Bering ist der Veranstalter des Bal-
lonfestivals, für das das Luisenpark-
fest das Finale darstellt. Er sitzt in ei-
nem Zelt, vor ihm steht ein Laptop,
in der Hand hält er sein Handy. Der
begehbare Ballon muss gleich von
der Freizeitanlage geräumt werden,
damit die Teams dort ihre richtigen
Ballone aufbauen können. Kurz da-
rauf versammeln sich alle nochmal
bei Bering, er gibt die letzten Infor-
mationen. Wie hat sich der Wind
entwickelt? Was ist die ideale Flug-
höhe? Wohin wird es die Ballone

Zwei Feste in einem

■ Alle zwei Jahre feiert der Luisen-
park sein großes Parkfest mit Live-
musik, Kinderprogramm – und dieses
Mal auch mit den Ballonen.

■ Denn am Samstag wurde quasi
doppelt gefeiert: Teil des Parkfestes
war auch das Finale des Internatio-
nalen Rösler Ballonfestivals.

■ Nur glückliche Mienen gab es im
Luisenpark nach dem Fest. Parkchef
Joachim Költzsch hat besonders die
„tolle Atmosphäre“ gefallen – und
natürlich freute er sich auch über
18 000 Besucher.

treiben! Florian Schmidt steht in der
Gruppe, er weiß, dass die Reise Rich-
tung Bergstraße gehen wird.

Es geht los. 19 Teams bereiten ihre
Ballons vor, die Parkbesucher
haben sich rund um die Freizeitan-
lage versammelt, auf zwei Bühnen gibt
es Live-Musik, aus weißen Zelten am
Rand duftet es nach Bratwurst und
Pommes. Ihre Stunde schlägt später,
noch ziehen die Ballone die gesamte
Aufmerksamkeit auf sich. Um kurz



Die „Fire dancer“ machten die dunkle
Nacht im Luisenpark zum Tag.

vor sieben schwebt einer nach dem
anderen in den funkelnden, blauen
Mannheimer Himmel. Die Sonne
strahlt sie von der Seite an, Zuschau-
er beklatschen jeden Start vom Bo-
den aus. Dann ist Florian Schmidt
drau, sein Team macht die Leinen
los, Schmidt lässt die Flamme in den
Ballon zischen und sich und seine
zwei Gäste in die Luft ziehen. Auf ei-
nem Acker neben dem Weinheimer
Flugplatz landet er zwei Stunden

später. „Super Sicht bis in die Pfalz,
keine Wolke am Himmel.“ Schmidt
ist glücklich mit seinem vierten Flug.
Während die Ballone unterwegs
sind, kommt im Luisenpark das Fest
in Fahrt. Die Renee Walker Cover
Band spielt in die einbrechende
Dunkelheit hinein, vor der Bühne
tanzen Besucher, vor den Wurstbu-
den wachsen die Schlangen, andere
Gäste liegen am Rande der Wiese
und genießen einfach die erste Som-
mernacht seit Wochen.

Das Finale läuten die „Fire dan-
cer“ ein. Artisten wirbeln zum
Rhythmus der Musik mit Fackeln
und brennenden Seilen durch die
Luft, kleine Kanonen spucken Flam-
men. Dahinter warten über 20 Ballo-
ne auf ihren Auftritt: das Glühen. Mit
den Flammen bringen die Piloten
die bunten Hüllen zum Leuchten,
Tausende Besucher haben ausge-
harrt, um das Spektakel zu erleben.
Um kurz vor Mitternacht endet der
Tag mit einer Premiere. Florian
Schmidt hat zwar schon das vierte
Mal alleine den Ballon gesteuert,
„aber ich war zum ersten Mal beim
Glühen dabei“. Premiere glück-
lich.

Video und Fotostrecke unter
www.morgenweb.de

SPLITTER

Lieber vom Boden aus

Der siebenjährigen Caroline hat es
beim Luisenparkfest besonders der
zeppelförmige Ballon angetan,
„weil er so groß ist“. Selbst möchte
Caroline aber nicht unbedingt in
den Korb steigen. „Lieber nicht, ich
will auch nicht mit dem Flugzeug
fliegen.“ Das liegt wohl in der Fami-
lie. „Ich habe auch Höhenangst“,
sagt ihre Mutter Heike Becker, und
dass, obwohl sie mit ihrem Mann
Thomas schon einmal eine Ballon-
fahrt gemacht hat. An diesem Sams-
tag genießen die drei Mannheimer
die Ballone lieber vom Boden aus.

Von nah und fern

Österreich, Italien, Belgien, die Bal-
lonenteams kommen aus ganz Europa.
„Toll, dass die alle extra für das Fes-
tival angereist sind“, sagt Ursula
Keim-Scherer. Sie ist mit ihrem
Mann zum Abendprogramm und
dem Ballonglühen gekommen, das
beide in seinem Bann gezogen hat.
Gefallen hat das nächtliche Leuch-
ten auch Karen Bösing. „Meine An-
reise hat sich auch gelohnt“, sagt die
Heidelbergerin und lacht.

Bunte Botschaften

Bunt, bedruckt oder einfarbig: Die
Ballonhüllen boten den Zuschauern
im Luisenpark viel Abwechslung.
Mancher Pilot hisste auch noch
selbst eine Flagge, im leichten Wind
über Mannheim flatterten etwa die
Bayern- und die Piratenfahne. Ein
anderer Pilot war eher um Zurück-
haltung bemüht. „FDP“ stand riesig
auf seinem Ballon. Über
Lautsprecher verkündete der Moder-
ator allerdings, dass der Pilot glaub-
haft versichert habe, der Aufdruck
habe nichts mit seiner persönlichen
politischen Gesinnung zu tun.

Männertour in den Park

Die „Männertour“ hat Georg Martin
mit seinen drei Söhnen in den Park
geführt. Von dem Fest wusste der
Maulbronner vorher nichts, doch
seine drei Jungs waren von den
Clowns und dem begehbaren Ballon
ganz begeistert. Obenhin hatte Mar-
tin nur Lob parat. „Ich bin das erste
Mal hier, muss aber sagen: Der Lui-
senpark ist einfach toll.“ bro



Wer den Ballon aufstellen will, muss
ordentlich Gas geben.



Nicht nur in der Luft, auch auf dem Boden gab es jede Menge Unterhaltung für die Besucher. Hier heißt das Park-Maskottchen Anton die jungen Gäste willkommen.



Auf dem Weg nach oben, Pilot des Ballons rechts auf dem Bild ist Florian Schmidt – er hat seine Lizenz erst vor kurzem gemacht und absolvierte am Samstag seinen vierten selbstständigen Flug.